



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Anforderungen und Prüfverfahren
textilbasierter Sicherungssysteme für
mobile Objekte (DIN SPEC 60016)“**

Status:
**Zur Kommentierung durch die
Öffentlichkeit (Veröffentlichung)**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 2018-04-06** an spec@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 2018-03-09

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Mitglieder des Workshops	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	6
5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	7
6. Ressourcenplanung	8
7. Verwandte Aktivitäten.....	8
8. Kontaktpersonen	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	10

1. Status des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an spec@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am <yyyy-mm-dd>

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Alexandra Baum Texlock GmbH www.tex-lock.com	Das Gründerteam der Texlock GmbH kann auf umfangreiche Erfahrungen aus mehrjähriger Technologie- und Produktentwicklung im Bereich der technischen Textilien zurückgreifen. In den letzten zweieinhalb Jahren haben sich die Gründerinnen ebenso äußerst intensiv mit Sicherungssystemen allgemein und im speziellen mit textilen Sicherungsmethoden beschäftigt und damit ihre eigene Produktentwicklung vorangetrieben. Entwickelt wurde dabei das tex-lock – ein textiles Fahrradschloss aus Hightech-Textilien. Ein spezieller Mix aus verschiedenen technischen Materialien und der eigens entwickelte Aufbau machen tex—lock extrem resistent.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Entwicklungsdienstleister
- Fertiger von Schmaltextilien (Erstellen von Textilproben und Durchführung von Zugprüfungen)
- Forschungsinstitute (Textilforschung)
- Prüfinstitute für technische Textilien
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer des Kick-Offs (Stand Geschäftsplanveröffentlichung):

Person	Organisation
Alexandra Baum / Suse Brand	Texlock GmbH
Dimitri Rosenberg	Texlock GmbH
Ugur Bozkas	DIN e.V.

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Freizeit-Equipment wird immer leichter und hochwertiger, die nötige Sicherung gegen Diebstahl besteht weiterhin aus Stahl, ist unhandlich, zerkratzt Oberflächen und ist vor allem schwer. Nutzer müssen immer Kompromisse eingehen - die zu Lasten des Komforts oder der Sicherheit gehen.

Um genau diesen alltäglichen Problemen entgegenzuwirken wird in der Sicherungs-Branche verstärkt auf neue Materialien und Verfahren der Herstellung von Zubehör gesetzt. Mit Textilien als Hauptbestandteil können diese neuartigen Sicherungssysteme die herkömmlichen aus Metall ablösen und mit den Textil-typischen Eigenschaften wie zum Beispiel einer angenehmen Haptik und besseren Ästhetik punkten.

Der aktuelle Stand der Wissenschaft erlaubt es neue Materialien für belastbare Einsatzmöglichkeiten zu verwenden. So bieten vor allem Fasern und Textilien einen ähnlichen, wenn nicht sogar gleichwertigen Schutz gegen diverse thermische und vor allem mechanische Einwirkungen.

Der neu aufkommende Markt der textilen Sicherungssysteme bietet ihren Nutzern die nötige Sicherheit bei gleichzeitig geringem Gewicht und hoher Flexibilität und der daraus resultierenden Usability.

Allerdings bestehen noch keine vergleichbaren Werte und Normen für solche textilen Sicherungssysteme. Fahrradschlösser zum Beispiel werden nach deren Art (Kabel, Bügel, Faltschloss etc.) geprüft – und das immer ausgehend von dem Werkstoff Metall. Textilien haben andere Eigenschaften und erfordern daher andere Prüfungen und Richtwerte.

Im Zuge des Projektes DIN-Connect soll eine Prüfnorm (DIN SPEC) entwickelt werden, die definiert, welche Anforderungen an textilbasierte Sicherungssysteme für mobile Objekte gestellt werden und was diese aushalten müssen. Hierbei werden vor allem die für Textile typischen und speziellen Eigenschaften (Dehnbarkeit, Feuerfestigkeit, Abriebfestigkeit etc.) mit aufgegriffen und Ansprüche an diese gestellt.

Das Ziel ist die Festlegung eines Standards auf dem Markt für diese zukunftsweisenden Schlösser, sodass diese als verlässliche Sicherungsmethode angesehen werden können. Diese Norm kann weltweit von unterschiedlichsten Unternehmen und Organisationen genutzt werden.

In der Gesellschaft werden diese Thematik und diese Norm in sämtlichen Schichten Anklang finden, da die Problematik der angenehmen und leichten Sicherung immer teurer werdender privater Objekte – wie Motorräder, Kinderwagen, Rollstühle, Fahrräder, Fahrradanhänger, Campingausrüstung, Kajaks, Wassersport-Equipment oder Caravan-Ausrüstung - jeden betrifft.

Auch in der Industrie können solche widerstandsfähigen Textilien in den Bereichen Transport, Logistik oder Anlagenbau als Substitut für schwere und unhandliche Metallketten eingesetzt werden.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese Norm soll Anforderungen und Prüfverfahren für textilbasierte Sicherungssysteme festlegen, die mobile Objekte gegen Diebstahl und anderen Einwirkungen sichern sollen. In diesem Dokument werden Werte festgelegt und geprüft, die für einen Schutz gegen mechanische und auch thermische Angriffe und Einwirkungen ausschlaggebend sind. Dazu gehören die Prüfung der Zuglast, der Drehbelastung, der Schnittfestigkeit, der Sägeresistenz, der Feuerbeständigkeit und je nach Aufbau der Systeme, die Prüfung der nicht-textilen Bestandteile.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Allgemeines

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Projekt startet voraussichtlich im April (Kick-Off). Die Projektlaufzeit beträgt ca. 9 Monate.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

4.2 Arbeitsplan

Das Kick-Off wird voraussichtlich im April in Berlin (DIN) stattfinden.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Zusätzlich werden 3 Projektmeetings und 2 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und

ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Geschäftsplan erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller Workshop-Mitglieder zusätzlich die Zustimmung von DIN.

6. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN und dem Beuth Verlag.

Die Mitgliedschaft im Workshop und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „Anforderungen und Prüfverfahren textilbasierter Sicherungssysteme für mobile Objekte“ - gefördert durch DIN - finanziert werden.

7. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- Der NA 062-05-21 AA „Physikalisch-technologische Prüfverfahren für Textilien“; NMP betreut unter anderem Normen zu Zugversuchen an textilen Flächengebilden und Nähten sowie zu Weiterreißigenschaften von textilen Flächengebilden.
- Der NA 062-05-43 GA bearbeitet das Thema „Brennverhalten von Textilien, Textil- und Polsterverbunden.“
- (NA 112) DIN EN 564:2015-03 „Bergsteigerausrüstung - Reepschnur - Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 564:2014“
- (NA 112) DIN EN 565:2017-10, „Bergsteigerausrüstung - Band - Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 565:2017“
- (NA 112) DIN EN 566:2017-05, „Bergsteigerausrüstung - Schlingen - Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 566:2017“
- (NA 112) DIN EN 892:2016-12, „Bergsteigerausrüstung - Dynamische Bergseile - Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 892:2012+A1:2016“

8. Kontaktpersonen

- Workshopleiter:
N.N.

- Projektmanager:
Ugur Bozkas
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601 - 2869
Fax: + 49 30 2601 - 42869
E-Mail: ugur.bozkas@din.de

- Initiator:
Alexandra Baum
Texlock GmbH
Lindenauer Markt 9, 04177 Leipzig
fon: +49 341 87064770
fax: +49 341 87064779
email: info@tex-lock.com
www.tex-lock.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2018											
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Initiierung												
1. Antrag und Prüfung												
2. Erstellung des Geschäftsplans												
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans												
Workshop-Phase												
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung												
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)												
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop												
Veröffentlichung												
7. Prüfung und Freigabe durch DIN												
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)												
Meilensteine												

- K** Kick-Off
- M** Projektmeeting
- W** Webkonferenz
- V** Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)